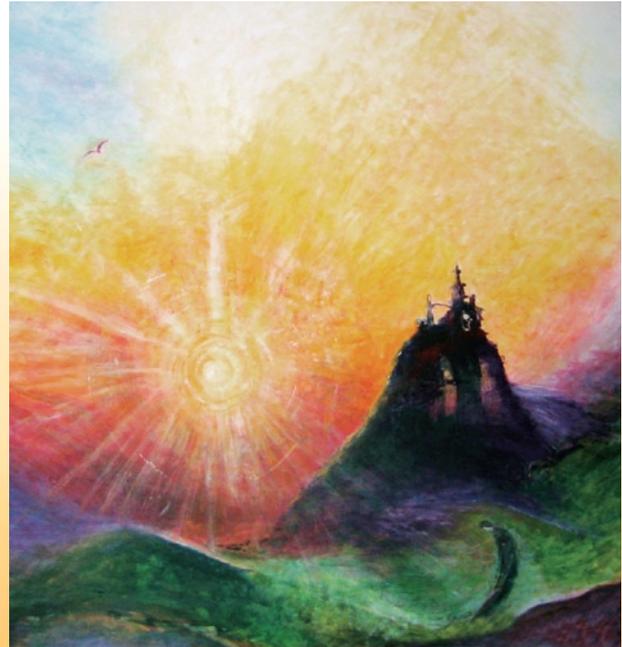




Akademie für Sozialkunst Tabor

Aber daß wir den Schmerz in der ganzen Menschheit beherrschen und besiegen, das wird nicht und darf niemals geschehen. Der Schmerz steht im Zusammenhang mit dem Geheimnis von Schuld und Auferstehung. Er bringt neues Licht ins Leben. Im Gold, durch geheimnisvolle Umwandlungen verwandelt, und in unseren Träumen als niedrigerer Form, ist Schmerz ein sichtbares Zeichen für die Gnade, durch die Seelen von gefährlichen Wegen abgekehrt werden, und die die Kräfte zu reineren und höheren Pflichten verfeinert. Für vieles, was im Leben kostbar ist, duftend und in strahlenden Funken blühend, danken wir den Leidenden. Genug Kraft zu haben, den eigenen Schmerz zu tragen – und was noch höher ist – die Schmerzen derjenigen zu tragen, die wir lieben!

Otokar Březina, Schmerz und Licht



Studienprogramm Heilpädagogik und sozialkünstlerische Therapie
Studienprogramm Einjähriges Orientierungsstudium
Vollzeit und berufsbegleitendes Studium

in der Schule



Zur Einleitung

Früher oder später in unserem Leben kommen Fragen an uns heran, die grundlegend sind: Wer bin ich, woher komme ich und wohin gehe ich? Auf diese Fragen werden wenige von uns sofort im Augenblick eine Antwort haben, aber ihre Dringlichkeit hilft uns in unserem Leben und im Leben derer, denen wir begegnen, Stabilität und Orientierung zu finden. Stabilität bedeutet nicht Verhärtung und Orientierung nicht eine Ideologie. Diese Fragen wecken Interesse nicht nur für uns selbst, sondern auch für unseren Nächsten, Interesse für den Sinn unseres Daseins. Und von der Frage nach dem Sinn ist es nicht weit zur Suche nach menschlichen Werten und ihre Beziehungen zueinander. Und weil wir dies verstehen wollen, ist es notwendig, sich in den Kulturepochen der Menschheitsentwicklung zu orientieren, in dem Bemühen, zu verstehen, was eine jede von ihnen für eine Aufgabe in unserer menschlichen Entwicklung hatte.

Der Mensch ist ein künstlerisches und schöpferisches Wesen. Jedes auch noch so geringe Werk

erfüllt uns mit Glück und ist ein Beweis dafür, dass wir wirklich leben. Dies gibt uns Mut, weiter fortzuschreiten und damit beginnen wir, die Angst und die Furcht vor der Zukunft oder vor der Umwelt zu verlieren. Lernen wir mit Angst und Furcht umzugehen werden wir auch mit unseren Aggressionen oder depressiven Stimmungen besser leben können. Sind wir nicht aggressiv oder depressiv, strömen von uns die Kräfte des Wahren, Schönen und Guten aus. Dadurch beginnt sich nicht nur unser Schicksal zu ordnen, sondern auch das Schicksal derer, denen wir begegnen.

Wir hören auf, auf der Erde wie zufällige Gäste oder Räuber zu leben und werden wirkliche Haushälter und Lebenskünstler. Es genügt, die eigene Kraft im Schöpferium und in der Kunst zu entdecken. Dann ist es nicht mehr nötig, nach Macht zu streben oder Schwächen zu verbergen. Das Bewusstsein, dass unser Leben der Weg eines souveränen menschlichen Wesens ist, denn wir in Würde begegnen, befreit uns von der Behinderung, durch die eigenen Vorstellungen. Wir stellen uns vor, was gut und was böse ist und sind unglücklich, wenn wir feststellen, dass wir im Leben unseren Illusionen gefolgt sind. Wir wissen, was man soll und was man nicht soll, wer Freund und wer Feind ist und dergleichen. Das Leben erweist uns, dass in Wirklichkeit alles anders war. Wir stehen zwischen zwei Kräften – der Kraft, die zur Verhärtung und Verknöcherung führt, zu Selbstsucht und Habgier, und der Kraft, die uns auflöst und zerreibt und in die Illusion der virtuellen Medienwelt, der Drogen und eines besseren Morgen führt. Zwischen diesen Kräften stehen wir und sollten sie erkennen, damit wir herausfinden, wo wir in uns selber stehen und was wir bewusst für uns und für die anderen tun können.

Dabei haben wir große Helfer, sogenannte behinderte Menschen im weitesten Sinne des Wortes, welche für uns tatsächliche Hüter der Menschlichkeit

Dozenten, die an der Akademie unterrichten: Hiesige Dozenten:



PhDr. Anežka Janátová
Fächer:

Der Mensch als Gestalter seines Schicksals, Raum und Zeit – Dimensionen der menschlichen Existenz, Soziale Behinderung, Logotherapie, Dramatherapie, Biographie



Jan Braunstein
Musiktherapie, Chor, Orchester



Lucie Koderová
Eurythmie



RNDr. Zdeněk Kalva
Raum und Zeit



Tomáš Boněk
Religionskunde



Kristýna Brabcová
Kunsttherapie



Martin Semerád
Philosophie der Mathematik



Petr Janát-Dolista
Nachhaltige Entwicklung – Landwirtschaft



Jan Chomeček
Musiktherapie, Gesang



Maltherapie



werden. Sie führen in unserem Leben Situationen herbei, die wir nicht planen können und stellen uns vor Probleme, die wir lösen müssen, obwohl wir sie nicht lösen wollten. Auch wir können krank sein, auch wir werden bestimmt alt, möglicherweise auch hilflos u.s.w., so dass wir in den sogenannten behinderten Menschen die ständige Notwendigkeit vor uns haben, uns an menschlichen Werten zu orientieren.

Studienprogramme

Die einzelnen Studienprogramme unterscheiden sich durch Umfang und Tiefe der behandelten Themen. Die grundlegenden Fächer werden durch einen Block praktischer Aktivitäten ergänzt – verschiedene künstlerische Therapien. Es sind dies Musiktherapie, dramatischer Ausdruck und bildende Kunst (Zeichnen und Malen, Plastizieren, Keramik, Weben, Arbeit mit Holz, Bau von Musikinstrumenten, Marionetten und weitere künstlerische und handwerkliche Techniken. Durch den ganzen Unterricht zieht sich Eurythmie, welche in Bewegung, Wort und Musik mit dem ganzen Menschenwesen arbeitet. Im Verlauf des täglichen Studiums finden jährlich einige konzentrierte Unterrichtsblöcke im sozialtherapeutischen Zentrum in Nová Ves nad Popelkou statt. (Beim berufsbegleitenden Studium findet dort ein Teil der Wochenendtreffen und die sommerliche Unterrichtsepoche statt.)

Die Studenten sorgen selbst für Kochen, Aufräumen, Heizen, arbeiten mit Tieren und auf den Feldern, wo sie den Begriff „nachhaltige Entwicklung“ verstehen lernen. Durch das eigene Erleben gewinnen sie eine Vorstellung vom Leben in der Gemeinschaft.

Das einjährige vollzeit Orientierungsstudium

ist gedacht für junge Leute, die eine mittlere Schule abgeschlossen haben und sich selbst besser verstehen wollen, bevor sie sich entscheiden, was sie

in ihrem Leben gern machen wollen. Die Studenten arbeiten an der Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und erlernen eine Reihe von Geschicklichkeiten, die ihre Persönlichkeit stärken. Das Studium wird mit einer Theatervorstellung und einer Eurythmieaufführung, einer Ausstellung künstlerischer Arbeiten und einer abschliessenden Prüfung beendet. Zum Abschluss eines jeden Jahres wird ein Schauspiel und eine Eurythmieaufführung veranstaltet, sowie eine Ausstellung künstlerischer Arbeiten, und es werden Prüfungen abgelegt. Dieses Studium ist eine gute Voraussetzung für jegliche weitere Ausbildung oder Arbeit, weil die eigene Orientierung Sicherheit der Absolventen und sich selbst in der Gemeinschaft ihnen die nötige Sicherheit und Freiheit führt.

Das vollzeit Studium der Heilpädagogik, Sozialtherapie und Kunsttherapie

Dieses Studium knüpft an das einjährige Orientierungsstudium an. Es besteht aus weiteren zwei Jahren Studium, einem Jahrespraktikum und einem abschliessenden Studienjahr. Die ersten zwei Studienjahre verlaufen in Form vollzeitigen Unterrichts.

Ein weiteres Jahr machen die Studenten ein Jahrespraktikum in Ausland, wo sie in verschiedenen sozialen Einrichtungen arbeiten (heilpädagogische Einrichtungen mit Kindern, Arbeit mit Menschen, die besondere Pflege erfordern oder mit körperlich Behinderten, mit Drogenabhängigen, mit Alkoholikern, mit alten Menschen, mit Menschen in städtischen und ländlichen Gemeinschaften).

Die meisten Plätze für Praktikanten sind in deutschsprachigen Ländern, weiterhin in den Niederlanden, in Schweden und Grossbritannien. Während des Praktikums schreiben die Studenten eine Abschlussarbeit über ein Thema, das sie sich während des vorhergehenden Studiums gewählt haben. Im letzten Jahr arbeiten die Studenten an Themen der eigenen Biographie. Es werden die Ergebnisse



Petr Šimek
Kunsttherapie



Ada Rosin
Kunsttherapie



Pavel Seleši
Sekretär der Akademie

Auswärtige Dozenten (Gastdozenten aus dem Ausland):



Christof Lindenu
Philosophie,
Grundlagen der Anthroposophie



Elisabeth Chyle
Eurythmie



Walter Chyle
Heilpädagogik,
Arbeit mit Holz



Ueli Seiler-Hugova
Farbenlehre,
Mythologie,
Biographie u.a.



David Newbatt
Soziale Kunsttherapie
und andere Epochen



Piet Blockland
Heilpädagogik



Gunhild von Kries
Musiktherapie

Musiktherapie

Eurythmie



des Praktikums zusammengefasst, eine abschließende Arbeit zur kritischen Begutachtung vorbereitet und die gewonnenen Erkenntnisse vertieft. Die Studenten üben auch ein Theaterstück ein und bereiten eine zusammenfassende Ausstellung ihrer Arbeiten vor.

Berufsbegleitendes Studium: Einjähriges Proseminar

Das einjährige Proseminar ist gedacht für alle, die aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen heraus, eine Arbeit im sozialen Bereich erwägen oder einfach nur bessere Eltern für ihre Kinder sein wollen. Im Verlauf des einjährigen Proseminars haben die Studenten die Möglichkeit, ihre tatsächlichen Fähigkeiten zu entdecken, ihren Blick auf die Welt zu erweitern und zu verwandeln und neue Geschicklichkeiten zu erlernen. Das Studium verläuft in Form von neun Wochenend-Zusammenkünften und einem abschließenden einwöchigen Intensivkurs.

Berufsbegleitendes Studium der Heilpädagogik, Sozialtherapie und Kunsttherapie

Dieses Studium schliesst an das einjährige Wochenend-Proseminar an. Die folgenden zwei Studienjahre verlaufen in Form von Wochenendzusammenkünften und einem sommerlichen Intensivkurs. Zum Abschluss jedes Studienjahres wird eine Theatervorstellung und eine Eurythmieaufführung veranstaltet, sowie eine Ausstellung künstlerischer Arbeiten, und es werden Prüfungen abgelegt.

Prozess und Ziele des Studiums

Die Studenten der Akademie werden während des Studiums vor allem zur Erkenntnis und Entwicklung der eigenen Persönlichkeit geführt. Ziel ist es, die Individualität der Einzelnen so zu stärken, dass sie in der Lage sind, bewusst mit eigenen Konflikten und mit Konflikten in Gemeinschaften umzugehen.

Die Studenten werden in die Lage versetzt, bewusst in den sozialen Bereich einzutreten und zu helfen, verschiedene Gemeinschaften zu organisieren, die Raum geben zur Entfaltung der Seelenkräfte von Menschen, die besondere Hilfe brauchen.

Ziel des Studiums so möglichst harmonisch und harmonisierend wirkende Persönlichkeit zu entwickeln. Ausgangspunkt für therapeutisches Handeln im Beruf ist die Erkenntnis, dass der Mensch eine Ganzheit in Leib, Seele und Geist bildet. Das Geistige des Menschen kann nicht behindert sein, in ihm ist jeder Mensch durch sein eigenes Sein verankert. Unzulänglichkeiten im Körperlichen und Seelischen des Menschen führen zu vorübergehenden oder dauerhaften Beeinträchtigungen. Die Studenten lernen Menschenschicksale als verschiedene individuelle Wege zu verstehen. Zugleich werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie bestimmte Charaktereigenschaften und damit verbundene Problemstellungen erkannt und durch ihre Bewältigung für die eigene Schicksalsbildung fruchtbar gemacht werden können.

Auf sozialem Gebiet kommt es zu vielen illusionären Vorstellungen, wie „die Pflege“ der in verschiedenster Art benachteiligten Menschen aussehen soll. Diese Illusionen bilden sich meistens auf Grund mangelnder Kenntnisse hinsichtlich der Ganzheit der menschlichen Wesens und seiner Bedürfnisse. Aufgrund dieser Illusionen kommt es oft zum Missbrauch der Macht Einzelner, die auf sozialem Gebiet arbeiten, im schlimmeren Fall zur Manipulation derer, die sich nur schwer wehren können. Darum ist es schwierig, einzelne soziale Einrichtungen und therapeutische Gemeinschaften zu beurteilen, weil es keine deutlichen Maßstäbe gibt, nach denen die Arbeit mit Behinderten Menschen bewertet werden könnte. Das Ziel des Unterrichts ist das Bestreben, die Motive der Handlungen der anderen Menschen zu verstehen und aus diesem Verstehen auch die therapeutische Hilfe zu gestalten.



prof. PhDr. Sylvia Richterová
Literatur



Ulrich Rösch
Sozial Dreigliederung



Nora Vockerodt
Griechischer Fünfkampf



Peter Pütz
Kunsttherapie



Markus Kühnemann
Kunsttherapie



Rüdiger Grimm, Ph.D.
Heilpädagoge



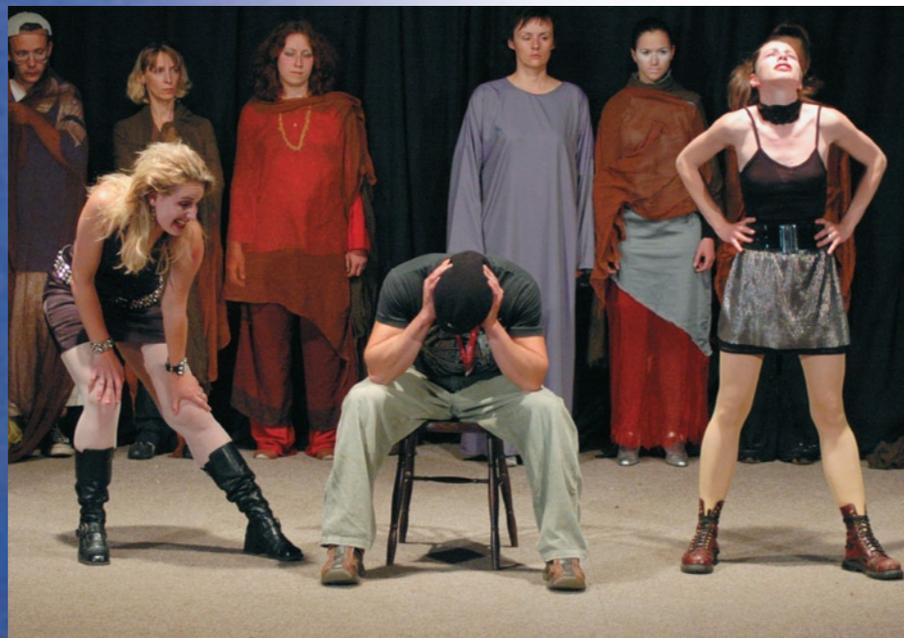
Agnieta Meester
Kunsttherapie



prof. MUDr. Peter Selg
Kinderpsychiatrie



Heinz Zimmerman
Pädagogik



Jede zur Krankheit, zur kurzfristigen oder ständigen Beeinträchtigung führende Form der Schicksalskrise kann als Aufforderung zur Änderung einiger der gewohnten Haltungen begriffen werden. Dadurch wird der Prozess des Verstehens des eigenen Schicksals angeregt und diese Sichtweise ermöglicht es, an sich selbst, und an den anderen Menschen überhaupt angemessen heranzutreten. Während des Studiums werden verschiedene Formen der Wirkung der Gesellschaft auf den Einzelnen besprochen, wobei der Schwerpunkt auf dem Problem der schnellen Entwicklung „neuer Kommunikationsmittel“ (TV, CD, DVD, virtuelle Welt, von der Gesellschaft akzeptierte und nicht akzeptierte Drogen) liegt. Die Studenten lernen deren positive Bedeutung und mögliche negative Folgen verstehen.

Anerkennung des Studiums und berufliche Anwendung

Die Akademie ist Mitglied des tschechischen Vereins für Heilpädagogik und Sozialtherapie, der Mitglied des ECCE ist, des europäischen Rates für Heilpädagogik und Sozialtherapie mit Sitz in Holland. Auf diesem Wege ist sie bestrebt, die Anerkennung des Studiums der Heilpädagogik, der Sozialtherapie und der künstlerischen Therapie auf der Ebene der EU zu erreichen es werden entweder Diplome oder Zeugnisse der Akademie vergeben. Die Akademie für Sozialkunst Tabor ist in ihrer fachspezifischen Ausrichtung für „Heilpädagogik und sozialkünstlerische Therapie“ der „Medizinischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum in Dornach, Schweiz, unterstellt. Bis jetzt wurde die Akademie aber nicht in das Netz der vom Bildungsministerium anerkannten tschechischen Schulen aufgenommen. Dennoch finden Absolventen der Akademie ohne Schwierigkeiten eine Anstellung im Schulwesen und auf sozialem Gebiet. Die Studenten

können alle Therapieformen auf den Gebieten der Sozialarbeit anwenden, und zwar vor allem in sozialtherapeutischen Zentren und in Krankenhäusern, in Kindergärten und in Kinderzentren, in verschiedenen Formen innerhalb und außerhalb von Institutionen, in der persönlichen Assistenz, in Altersheimen, in sozial benachteiligten Familien, im Medienzusammenhang als spezialisierte Publizisten, in karitativen und ähnlichen sich um die Menschen in einer Krise kümmernden Institutionen, in neu konzipierten Einrichtungen der sozialen Unterstützung, Prävention und Therapie, in Verlagen mit Ausrichtung auf die soziale Thematik und nicht zuletzt als Initiatoren neuer Formen der Pflege sozial Benachteiligter.

Das einjährige Orientierungsstudium und beide Formen des berufsbegleitenden Studiums sind neu; das Studienjahr 2006/2007 ist ihr Bewährungsjahr. Die Absolventen des einjährigen Studienprogramms erhalten ein Zeugnis der Akademie. Für die Absolventen des anschließenden berufsbegleitenden Studiums bemüht sich die Akademie, die Anerkennung durch das Tschechische Bildungsministerium zu erlangen.

Kollegium der Dozenten

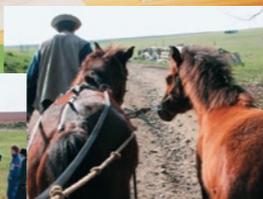
Pädagogen sind an der Akademie wirklich diejenigen, die den Verlauf des Studiums so begleiten, wie es der ursprünglichen Bedeutung des Wortes entspricht. Sie begleiten den Studenten in den Erkenntnisprozessen. Sie geben keine Lösungen für die Fragen, aber sie führen die Studenten dahin, dass sie selber suchen und finden lernen. Der Fachausdruck dafür heißt „Action Research“. Dieser Prozeß ist oft schmerzhaft, denn der Student stößt an die eigenen Begrenztheiten. Aber das Ergebnis, die Entdeckung, bringt immer große Freude über das Begreifen und Ergreifen des Wesentlichen eines Problems. Den Unterricht erteilen tschechische Dozenten, manche sind ehemalige Absolventen der Akademie und

Weiterhin haben folgende Dozenten an der Akademie unterrichtet:

Horst Altfeld
 Lucie Braunsteinová
 MUDr. Lukáš Dostál
 Tony Foskett
 Kateřina Ježková
 Josef Krček
 Jiřina Lexová
 Eva Mees-Christeler
 MUDr. Petr Mílek
 Christine Morf
 Rudolf Möbius
 MUDr. Karl Peper
 MUDr. Zuzana Peterová
 Iwan Raeymaekers
 MUDr. Rudolf Prix
 Sergej Prokofjev
 Zdeněk Šímanovský
 Naďa Štuksová
 MUDr. Andreas Worel
 prof. Arthur Zajonc
 MUDr. Volker Zeliönka
 und andere

Sammlung

Praktikum



Dozenten aus dem Ausland, die regelmäßig kommen, um in mehrtägigen Epochen zu unterrichten.

Organisationsform der Akademie

Die Akademie entstand im Jahr 1997 durch den Impuls der Studenten des gescheiterten dreijährigen Studiums am Institut für Pädagogik der Freizeitgestaltung, die nach der Auflösung ihres Ateliers nach dem ersten Jahrgang den Verein der Studenten und Sympathisanten des Studiums gründeten, der die Fortsetzung ihres Studiums organisierte und der heute rechtlicher Träger der Akademie ist.

Seitdem wurden jedes Jahr zwei Studiengänge eröffnet, tägliches Studien und Fernstudium. Der Form des Studiums entspricht nicht nur der Unterricht, sondern auch die Lösung aller die Akademie betreffenden Fragen. Die Akademie ist ein bürgerlicher Verband, deswegen entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten die Trägerschaft der Akademie. In allen fachlichen und organisatorischen Fragen entscheidet das Kollegium der Akademie, dessen Mitglieder Dozenten und Studenten sind und das sich regelmäßig trifft. Den Gang der Schule sichern gleichermaßen Dozenten und Studenten, Dozenten v.a. auf dem Gebiet des Unterrichtes, Studenten v.a. in der organisatorischen Sicherung des Schulbetriebes.

Dadurch wird für alle Teilnehmer auch das Studium selbst ein Modell der Gemeinschaft, die weder hierarchisch (pyramidal) noch demokratisch (Unterdrückung der Minderheit durch die Mehrheit) geleitet wird, sondern aufgrund der sozialen Dreigliederung, d.h. Freiheit auf geistigem Gebiet, Brüderlichkeit auf ökonomischem Gebiet und Gleichheit auf rechtlichem Gebiet.

Finanzierung der Akademie

Der Ausbildungsbetrieb wird einzig durch die Beiträge der Studenten finanziert. Die Höhe der Bei-

träge richtet sich nach den Ausgaben der Schule im vorhergehenden Semester.

Bestandteil der organisatorischen Struktur der Akademie ist auch die Stipendienkommission, die im Falle finanzieller Schwierigkeiten zusammen mit den Studenten Möglichkeiten der Finanzierung des Studiums sucht. Die jeweilige Höhe der Studiengebühren für die einzelnen Studiengänge finden Sie auf unsere Internetseite www.akademietabor.cz

Aufnahmebedingungen

Aufnahmebedingungen sind in erster Linie die mit dem Abitur beendeten Schulbildungen. In anderen Fällen hängt die Aufnahme vom Bewerber und seinen Lebenserfahrungen ab. Wesentlich ist es, ein echtes Interesse am anthroposophischen Ansatz des Studienganges zu zeigen. Manuelle Fähigkeiten und Bewegungstalent werden als günstige Vorbedingungen zum Studium erachtet, ebenso das Spielen eines Instrumentes. Dies ist allerdings nicht Bedingung. Feiner wird Interesse an kulturhistorischen Themen erwartet. *Wichtigste Voraussetzung zum Antritt des Studiums bildet die Fähigkeit zur Empathie.*

Alle weiteren Informationen über die Schule sind im Internet zugänglich. Das Aufnahmeverfahren verläuft in Form eines Gesprächs, in dem wir nicht bestrebt sind festzustellen, was sie wissen oder nicht wissen, sondern wer Sie sind und warum Sie zu uns kommen. Termine für diese Gespräche und Termine für Tage der offenen Tür teilen wir Ihnen gerne mit. Die Akademie hat ein eigenes Bewerbungsformular; auf Verlangen senden wir es Ihnen mit der Post zu, oder Sie finden es auf unseren Internetseiten. Dort finden Sie auch alle weiteren aktuellen Informationen. Sie können auch jederzeit in die Schule kommen, um sie anzuschauen (am besten nach telefonischer Vereinbarung). Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Stipendienfond

Das Prinzip des Stipendienfonds ist ein Darlehen auf die Studiengebühren. Er wurde geschaffen als eine weitere Stufe der Unterstützung der Studenten, zusätzlich zur bereits eingeführten Praxis des Raten-Zahlungsplanes. Wir verfolgen damit das Bestreben, dass die Studenten, die durch ihre Familien nicht in ausreichendem Masse finanziell unterstützt werden können, nicht unangemessen viel Zeit für das Geldverdienen aufwenden müssen. Gleichzeitig wollen wir damit einen stabilen Schulbetrieb wirtschaftlich absichern. Den Fond verwaltet die Stipendienkommission, die sich aus Dozenten und älteren Studenten zusammensetzt. Wir begrüßen jede auch noch so geringe finanzielle Hilfe in Form einer Spende oder eines Darlehens.

Bankverbindung:

Komerční banka (Kommerzbank)
IBAN: CZ7101000000511078430267
SWIFT (BIC): KOMBCZPPXXX



Akademie sociálního umění Tabor

Adresse: Jana Zajíce 32, 170 00 Praha 7, Tschechien | **tel.:** (00420) 2 3338 2494 | **e-mail:** posta@akademietabor.cz

Bankverbindung: Komerční banka, SWIFT: KOMBCZPP, IBAN: CZ0401000000193321350267

www.akademietabor.cz